

Anzahl, und zwar: in Begleitung, mit *Gymn. conopsea* auf reinem Urgebirg und mit *G. odoratissima* auf kalkhaltigem Boden, z. B. in Kals (wo sie am häufigsten ist), Alpen bei Lienz, Tefereggen Gsies, Col santo bei Roveredo etc.; ja man kann versichert sein, diese Prachtpflanze auf den meisten Bergwiesen von 5000—8000', wo überhaupt sich *Nigritella* und *Gymnadenia* heimisch fühlen, wenigstens in einigen Stücken zu finden.

Rup. Huter.

Der Garten von Kew.

Prof. Dr. Göppert, schildert den Garten von Kew als einen der schönsten botanischen Gärten der Erde nach seiner Anlage und Inhalt, inneren Einrichtungen, Besuch und anderweitigen in demselben enthaltenen wichtigen Instituten. Der eigentliche botanische Garten, am rechten Ufer der Themse, 4 Meilen oberhalb London, umfasst etwa 75 Morgen. Für Laien wie für Botaniker gleich interessant durch seine schönen Anlagen, herrlichen Baumgruppen, exotischen Bäume und Sträucher, namentlich aus der Reihe der immergrünen, die hier wie in den unvergleichlichen Bosquets im nördlichen Italien am Comersee u. a. O. auch im Freien ausdauern, unter ihnen sogar ein *Eucalyptus*, prachtvolle Coniferen wie eine 30 F. hohe *Araucaria imbricata*, *Cryptomeria japonica* mit hängenden Aesten, die einen Raum von 36 F. Umfang beschatten, *Deodara* und Libanoncedern (die umfangreichste Ceder jedoch nicht hier, sondern im Chelsea-Garten in London, älter als die Pariser, im J. 1683 gepflanzt von Sloane, von 4½ F. Dicke, aber jetzt altersschwach), *Biota orientalis*, *Taxus*, *Cephalotaxus* u. s. w. Die Zahl der Gewächshäuser von verschiedener Grösse beträgt an 22, zum Theil für besondere Familien: Farn, Fettgewächse mit prachtvollen Cacteen, baumartige Euphorbien von 10—20 F. Höhe, *Erica*, Wasserpflanzen, Aroideen, Orchideen, Begonien, Mesembrianthemien, oder für Pflanzen einzelner Länder, unter ihnen auch neuseeländ. vertreten, ein warmes Haus für allgemein interessante Gewächse (Museum Stove) mit zwar nicht allzu vielen aber grossen Exemplaren, wie von *Myristica*, Cacaobaum, *Mangostana*, *Caryophyllus*, Brotfrucht, Teakbaum, Upas, Gutti, Kuh- oder Milchbäume; am hervorragendsten unter allen aber das grosse Palmenhaus in vorzüglich schön verzierter Umgebung, durchweg von Eisen und Glas von 362 F. Länge, im mittleren kuppelförmigen Theile 66 F. Höhe und 100 F. Breite, hier mit innerem Belvedere (Baukosten 30,000 Pfd.). Schwer zu sagen, wovon man sich hier mehr angezogen fühlt, das bedingt die Individualität, seien es nun die hier vorherrschenden Muscen oder Palmen von wirklich säulenartigem Wachsthum und leicht befiedertem Blätterreichtum, oder die wunderbaren Cykadeen, welche in solchen Massen vereint mit den hier so zahlreich

vorhandenen tannzapfenartigen Blüten und Früchten, den starren, oft nicht einmal ordentlich grünen Blattkronen und den braunen unverhältnissmässig dicken ungehobelten Stämmen, wirklich wie Bürger einer andern Welt erscheinen. Bewunderungswürdig die neue, noch wenig verbreitete *Musa Eusete* aus Madagaskar, die grösste krautartige Pflanze der Erde, hier in einer erst 5jährigen Pflanze, aber dennoch schon an der Basis von 6 F. Umfang, mit einem grandiosen Busche von 20 F. langen schön roth-benervten 3 F. breiten Blättern; die zahlreichen zum Theil neuen so abweichend gebildeten Coniferen, die *Dammara*-Arten mit verbreiterten nicht nadelartigen Blättern, zum Theil Ausbeute der jüngsten grossen Reise nach den Fidschi-Inseln unsers deutschen Landsmannes, des berühmten Reisenden und Botanikers Berthold Seemann, Göppert's Führer im Kew-Garten, der ihm auch ein eben blühendes *Solanum* zeigte, die Hauptwürze der Menschenopfer der wohl noch nicht ganz beseitigten Kannibalen jener Inseln, daher *Solanum anthropophagorum*. Etiquettirungen, sonst wie meistens bisher in botanischen Gärten, nicht ausführlich, ohne Berücksichtigung der Verwendung, auf Holz hie und da, auf Eisen, nicht auf Porzellan. Gruppeneinstellungen nach Familien, Ländern, überhaupt Berücksichtigung pflanzengeographischer Gesichtspunkte und darauf hinzielende Bezeichnungen, nicht vorhanden, und doch schwer zu sagen, welchen Eindruck solche Einrichtungen auf ein Volk machen würden, welches auf der ganzen Erde zu Hause ist, und diesen Garten als ein Nationalinstitut, und das mit grösstem Recht ehrt und schätzt. Beweise dafür, der zahlreiche Besuch, der im Jahre 1861 425,314 Personen betrug, ferner kostbare Geschenke, wie unter andern eine 160 F. hohe, an der Basis 4 F. dicke Flaggenstange aus einem einzigen Stamme der *Pinus Douglasii* aus Britisch-Columbien.

In einem mit Recht Palace genannten Hause wird das Herbarium aufbewahrt, das umfangreichste der Erde; fast alles aber überragt, wenn man überhaupt bei so überwältigenden Eindrücken, wie ein Besuch von Kew auf Jeden ausüben muss, noch vergleichen kann und darf, das botanische Museum. Anschauliche Darstellung des gesammten Gewächsreiches und seiner praktischen Verwendung war das Ziel, welches den Gründern vorschwebte, Sir William Jackson Hooker, Direktor sämmtlicher Institute, einem der grössten Botaniker unserer Zeit und seinem nicht minder ausgezeichneten, auf der ganzen Erde heimischen Sohne, Josef Dalton Hooker, und von ihnen auf eine wahrhaft schwer zu übertreffende Weise erreicht ward. In zwei umfangreichen, jetzt aber dennoch schon ganz gefüllten Gebäuden ist nach natürlichen Familien das ganze Gewächsreich repräsentirt, insbesondere durch Exemplare, die das Herbarium nicht aufnehmen kann, also ganze Pflanzen, Stämme, Blüten, Früchte, meist in Glaskästen, dabei erläutert durch detaillirte Abbildungen in allen Entwicklungsstadien, Angaben der Verbreitung auf besonderen einzelnen Familien und Arten geordneten Karten und begleitet von ihren Produkten, so wie Exemplaren ihrer Verwendung bei den Ur-

bewohnern bis zu den kultivirtesten Nationen, daher das Ganze auch vom grössten ethnographischen und technischen Interesse. Man sieht hier neben den Producten aus Flechten und Moosen, welche den Comfort häuslicher Einrichtungen der arktischen Bewohner ausmachen, die luxuriösen Arbeiten der heutigen Zeit aus den Hölzern aller Gegenden der Erde, Farben, Baumwollen, Wachs, Früchte aller Art, Thee und Theegeräthschaften, Medicinal-Waaren, Gifte aller Länder, Tabak und dergleichen, Nahrungsmittel, unter andern den grossen essbaren Pilz der Neuseeländer (natis breed, *Mylitta australis*), Pflanzengewebe und deren Produkte, die für Botaniker so interessanten Rhizantheen in Original und Modellen (zum Theil auch im Herbarium-Palast) die merkwürdigste aller Doldenpflanzen, die *Bolax globaria*, eine Vegetationsmasse von 4 Fuss Durchmesser von den Falklandsinseln, grosse Palmenstämme, umwunden von fussdicken Parasiten, ein echtes Bild tropischer Urwälder und so vieles Andere, welches wir hier übergangen müssen. Ein vortrefflicher Katalog (21. Auflage) kann Jedem, dem Laien wie dem Manne von Fach als Führer dienen, wie dergleichen auch für den Kew Garden selbst existirt, beide verfasst von Sir William. Abgesehen von den zahlreichen Auszügen, die auf allen Wegen und Stegen nach Kew dargeboten werden.

Personalnotizen.

— Dr. F. C. Schübeler ist zum Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität Christiana ernannt worden.

— Richard Spruce ist von der kais. Leopold. Akademie zum Doktor der Philosophie ernannt worden.

— Ferdinand Jühlke in Erfurt, der frühere Vorsteher des landwirthschaftlich-botanischen Gartens an der landw. Akademie zu Eldena erhielt den Titel „Gartenbau-Direktor.“

— Dr. Maximowicz ist mit reichen Pflanzensammlungen von Japan nach St. Petersburg zurückgekehrt.

— Dr. Schweinfurt hat erklärt, sich der Mianischen Expedition nach den Quellen des Nils anschliessen und den vierten Theil der Reisekosten aus eigenen Mitteln bestreiten zu wollen.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool. botanischen Gesellschaft am 7. December übergibt K. Hoelzel ein von Hückl eingesendetes Manuskript: Die Flora von Drohobycz in Galizien, ein bisher wenig durchsuchtes Gebiet, welches die Karpaten des Sambörer und Stryer Kreises in einer Ausdehnung von 30 bis 35 □ Meilen umfasst. — Dr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Garten von Kew. 23-25](#)